

reifen Zustände leicht von *Rumex confertus* zu unterscheiden. Da ich bisher keine Gelegenheit hatte, diesen Bastart im reifen Stadium zu beobachten, so muss ich mein endgiltiges Urtheil über denselben der nächsten Zukunft überlassen. Ich cultivire diesen Bastart im hiesigen botanischen Garten neben dem zweifelhaften *R. conferto*  $\times$  *obtusifolius*, welchen ich in einem Exemplare im späten Herbst 1882 in Hołosko wielkie gesammelt habe.

*Rumex alpinus* L. Auf Waldwiesen bei Korostów, neben *Petasites officinalis*, *Senecio Fuchsii*, *Doronicum austriacum* etc. gemein.

— *Acetosella* L. var. *multifidus*. Auf trockenem Sand in lichten Holzschlägen in Hołosko, gemein. Aus Samen dieser Varietät habe ich im hiesigen botan. Garten theils *R. Acetosella genuinus*, theils var. *integrifolius*, aber keine var. *multifidus* bekommen.

(Fortsetzung folgt.)



## Synonymia Mentharum.

Von Dr. Vinc. v. Borbás.

Bekanntlich wurden viele „kleine Arten“ auch von den Menthen, in neuerer Zeit, besonders in Westeuropa aufgestellt, worunter ohne Zweifel viele ganz ausgezeichnete Typen sind, und die auch in Oesterreich und Ungarn vorkommen. Freilich wurden in dieser Hinsicht auch ganz zweifelhafte Formen publicirt, wie z. B. jene von M. Gandoger, so dass die Botaniker keine Sünde begehen, wenn sie die „neuen Arten“ dieses Forschers unberücksichtigt lassen<sup>1)</sup>.

Mehr Aufmerksamkeit verdienen aber jene kleinen *Mentha*-Arten, welche z. B. Déséglise in verschiedenen Zeitschriften aufgestellt hat, die man gut erkennen kann, und die die Variabilität und den Formenkreis einer z. B. Linné'schen Art sehr schön darstellen. Dass solche kleine Arten mehr Aufmerksamkeit verdienen, und dass sie erkennbar sind, ist schon daraus ersichtlich, dass man bei diesen auch die Synonyme begründen kann. Solche sind:

1. *M. adulterina* Borb. Akad. közl. Bd. XIV (1877), pag. 398 (Arbe und Veglia) und *M. Linnaei* Ds. et Dur. Bullet. soc. roy. bot. Belg. t. XVII (1879), p. 311. Die Identität ist um so sicherer, als sich beide Benennungen auf denselben Exsicc. Malinvaud no. 8 beziehen. Ob noch eine ältere Benennung diese schöne Form besitzt, weiss ich nicht, von Malinvaud wird keine solche citirt.

2. *M. Brittingeri* Op. (cf. Déséglise *Menth. Opizian. annal. soc. bot. Lyon* 1879—80, nr. 24) in herb. Heuffel-Haynald! und *M. recta* Ds. et Dur l. c. p. 331, Déségl. exsicc. sind auch minder von einander verschieden.

<sup>1)</sup> Cnfr. Bot. Centralbl. Bd. XIII, Nr. 5, p. 453.

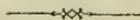
3. Auch der *M. transmota* Ds. et Dur. l. c. 307 congruente Form hat Wierzbicki als *M. cinerea* Wierzb. (non Holuby) publicirt, er hat aber nicht präcis diese Form unterschieden, da er auch ganz verschiedene Formen der *M. silvestris* L. als „*M. cinerea* Wierzb.“ vertheilte.

4. *M. platyphyllu* Borb. in Magyar. orv. és term. vizsg. Munkálatai 1880, p. 312 ist kaum von *M. pannonica* Borb. Oe. B. Z. 1879, p. 411 verschieden. Die Identität sah ich erst, als ich blühende Exemplare auch von letzterer einsammeln konnte. *M. pannonica* Borb. ist aber von *M. pubescens* Willd.! nur durch spärlich behaarte Blätter und dünnere und kürzere Spica verschieden. Bei *M. pubescens* sind die Blätter unterseits dicht und grau behaart.

5. *M. aquatica* var. *calaminthaefolia* Vis. oder kürzer *M. calaminthaefolia* Borb. Fl. Budapest 1879 und *M. Schleicheri* Op. Ds. l. c. 33 (Plattensee) sind auch nicht verschieden. Zwischen den Ofner und jenen Exemplaren, die ich in Arbe sammelte, ist nur jener geringe Unterschied, dass die Blätter bei den continentalen Formen mehr scharf gesägt sind, jene der dalmatiner Pflanze, kann man sagen, mehr kerbig gesägt sind, und die Staubgefäße ragen bei der *M. calaminthaefolia* hervor, der *M. Schleicheri* werden aber *stamina inclusa* zugeschrieben.

6. *M. aquatica* var. *subspicata* (Whe.) Neir. Fl. Niederösterr. 486 und *M. aqu. verticillata* Wirtg. (non Linné) Fl. preuss. Rheinpr. pag. 355 gehören zusammen; auch *M. intermedia* Op. Ds. l. c. 31 weicht von diesen nur durch die „*Stamina inclusa*“ ab.

7. *M. recurva* Roch. in „Linnaea“ 1838 p. 588–590 und in herb. univers. Budapest.! ist von *M. verticillata* L. (*M. sativa* Koch) var. *hirsuta* Koch nur durch breitere, schwach herzförmige und schärfer gesägte Blätter verschieden. Zu dieser Form gehört *M. sativa*, *Schmidely* et *M. subspicata* Ds. exsicc. von der Gegend von (Bellerive!), während sie in Ungarn selten zu sein scheint.



## Flora von Meran im Februar a. c.

Von Prof. Dr. Entleutner.

Schon wehen Frühlingslüfte. Mit fröhlichem Gesang steigt die Lerche in die Höhe. Der Falter flattert von Blume zu Blume. Auf Beute lauernd, liegt der Scorpion unter dem Stein und „dem Blitz vergleichbar, kreuzt die Sinaragdeidechse die Wege“.

Sommerlich gekleidet pilgern wir hinauf nach Schloss Tirol. An der Passer vorbei, an deren Ufer Erle (*Alnus glutinosa* Gaertn. und *A. incana* DC.) und Espe (*Populus tremula*) blühen, gelangen wir zur Zenoburg, wo wir *Corydalis solida* Sm., *Hepatica triloba* Gil. und *Callitriche stagnalis* Scop. finden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: [Synonymia Mentharum. 119-120](#)